



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

25.02.2015

UNTERSCHIEDLICHE PROFILE VON FACHBERATUNG: Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gliederung:



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

1. DATENBASIS
2. **PROFIL** ALS SELBST- & BERATUNGSVERSTÄNDNISS VON FACHBERATUNG
3. **PROFIL** ALS ARBEITSFELDER VON FACHBERATUNG
4. **PROFIL**BILDUNG VON FACHBERATUNG TROTZ ODER WEGEN UNTERSCHIEDLICHER ERWARTUNGEN?
5. **PROFIL** ALS ARBEITSMODUS VON FACHBERATUNG
6. **PROFIL** ALS PROFESSIONALISIERUNGSFORM VON FACHBERATUNG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

01 DATENBASIS

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesweite Befragung „Fachberatung in Deutschland“



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

- Standardisierte schriftliche Befragung von Juli bis Dezember 2010 mit 43 zumeist geschlossenen Fragen:
 - Qualifizierung
 - Struktur & Organisation
 - Aufgabenprofil
- 659 befragte Fachberatungen von 1.266 (= 52,1%)
gute Repräsentanz der Träger / Bundesländer / Organisation bis auf Freiberufliche

AUSBILDUNG

A

Jan Leygraf

Fachberatung in Deutschland
Eine bundesweite Befragung von Fachberaterinnen und Fachberatern
für Kindertageseinrichtungen: Zehn Fragen – Zehn Antworten

wiff
Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte

WIFF Studien | 20

Die Rolle von Fachberatung im System der Entwicklung von Qualität in der Frühen Bildung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

Vorgehen

- **Problemzentrierte, leitfadengestützte Interviews zu Selbst- & Beratungsverständnis** mit 30 Fachberaterinnen und 3 Fachberatern unterschiedlichster Qualifikation bei verschiedenen Trägern mit unterschiedlichen Aufgabenzuschnitten
- **Aufzeichnung von Beratungsgesprächen** in der Praxis (56)
- **Telefoninterviews** mit FB und Beratern (110)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

02

PROFIL ALS SELBST- & BERATUNGSVERSTÄNDNISS VON FACHBERATUNG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Selbst- & Beratungsverständnis von Fachberatung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim





Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

03

PROFIL ALS ARBEITSFELDER VON FACHBERATUNG

GEFÖRDERT VOM

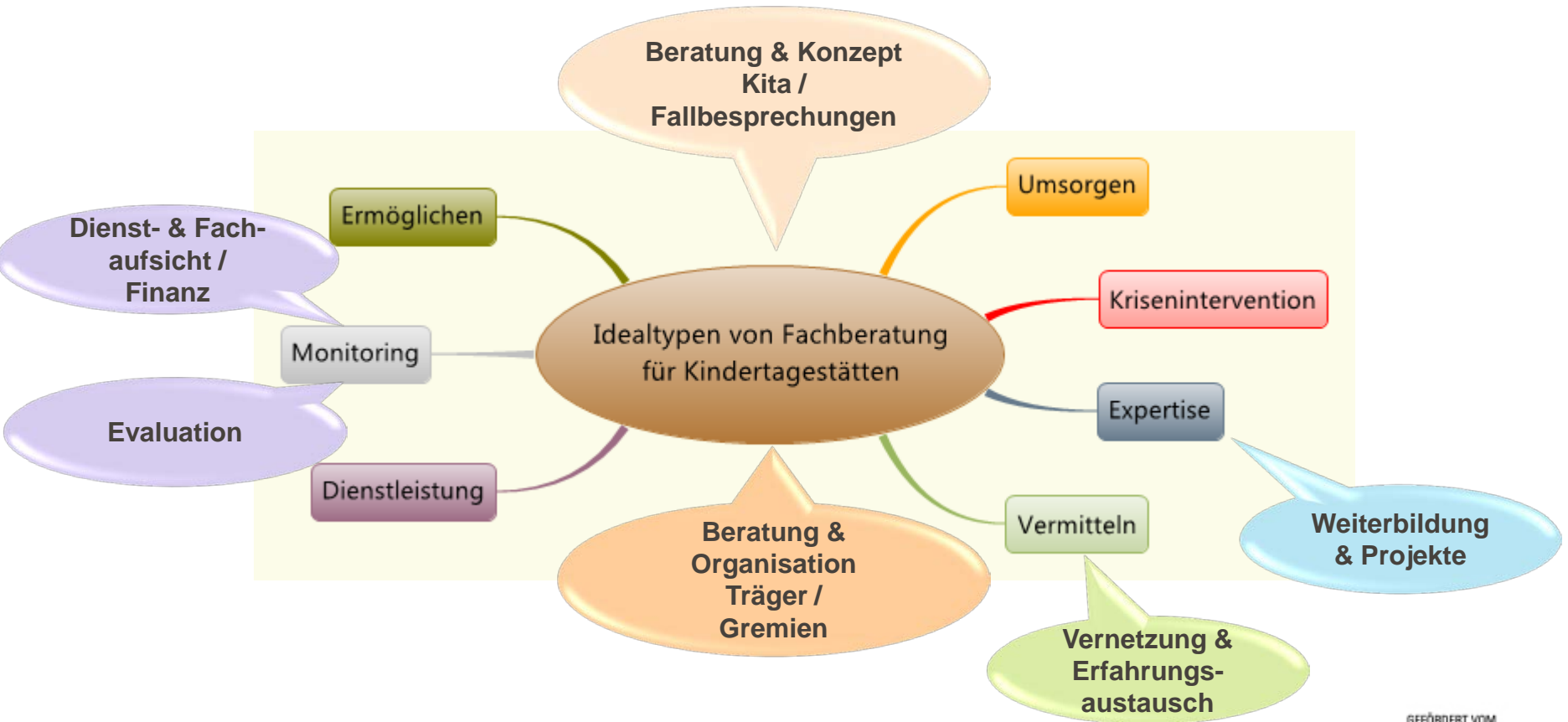


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Profile der Faktorenanalyse auf der Basis der WiFF-Fachberatungs-Befragung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



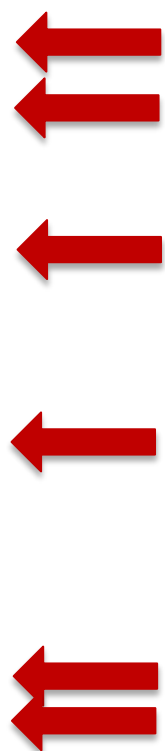
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Tabelle 5: Arbeitsanteile der unterschiedlichen Aufgabenfelder der Fachberatungen

Zusammengefasste Aufgabenfelder	Arbeitsanteil in %			Rang- Platz*
	„Sehr hoch“ und „hoch“	„Niedrig“ und „sehr niedrig“	Nicht vorhanden	
Kitabezogene Aufgaben im engeren Sinne				
Beratung und Begleitung von Leitung, pädagogischem Personal und Teams	87	12	1	1.
Konzeptions- und Organisationsentwicklung von Kindertageseinrichtungen	78	19	2	2.
Fallbesprechungen	30	63	7	15.
Koordination und Vernetzung				
Organisation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Kitas	70	28	2	3.
Vernetzung zwischen Kitas und anderen Institutionen	43	53	4	9.
Zusammenarbeit von Fachberatungen	43	55	3	10.
Qualifizierung der Fachkräfte				
Planung und Organisation von Fort- und Weiterbildung	63	32	5	4.
Information und Beratung zu Fort- und Weiterbildung	50	47	3	7.
Durchführung von eigenen Fort- und Weiterbildungen für Kitas	45	45	10	8.
Entwicklung oder Durchführung von Projekten	33	58	9	14.
Trägerorientierte Aufgaben				
Beratung des Trägers	59	35	6	5.
Organisationsaufgaben für den Träger	52	41	8	6.
Gremienarbeit	36	54	9	13.
Qualitätssicherung und -management				
Unterstützung interner Evaluation in Kitas	41	51	8	11.
Externe Evaluation der Arbeit in Kitas (z.B. mittels Systemen und Verfahren der Qualitätssicherung)	26	49	26	
Administration und Kontrolle				
Aufsichtsfunktionen (Dienst-, Fach-, Betriebsaufsicht)	22	39	40	
Finanzverwaltung und betriebswirtschaftliche Aufgaben				



Thüringen 83%
Niedersachsen 53%
Hamburg 28%



Tabelle 5: Arbeitsanteile der unterschiedlichen Aufgabenfelder der Fachberatungen

Zusammengefasste Aufgabenfelder	Arbeitsanteil in %			Rang- Platz*
	„Sehr hoch“ und „hoch“	„Niedrig“ und „sehr niedrig“	Nicht vorhanden	
Kitabezogene Aufgaben im engeren Sinne				
Beratung und Begleitung von Leitung, pädagogischem Personal und Teams	87	12	1	1.
Konzeptions- und Organisationsentwicklung von Kindertageseinrichtungen	78	19	2	2.
Fallbesprechungen	30	63	7	15.
Koordination und Vernetzung				
Organisation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Kitas	70	28	2	3.
Vernetzung zwischen Kitas und anderen Institutionen	43	53	4	9.
Zusammenarbeit von Fachberatungen	43	55	3	10.
Qualifizierung der Fachkräfte				
Planung und Organisation von Fort- und Weiterbildung	63	32	5	4.
Information und Beratung zu Fort- und Weiterbildung	50	47	3	7.
Durchführung von eigenen Fort- und Weiterbildungen für Kitas	45	45	10	8.
Entwicklung oder Durchführung von Projekten	33	58	9	14.
Trägerorientierte Aufgaben				
Beratung des Trägers	59	35	6	5.
Organisationsaufgaben für den Träger	52	41	8	6.
Gremienarbeit	36	54	9	13.
Qualitätssicherung und -management				
Unterstützung interner Evaluation in Kitas	41	51	8	
Externe Evaluation der Arbeit in Kitas (z.B. mittels Systemen und Verfahren der Qualitätssicherung)	26	49	26	
Administration und Kontrolle				
Aufsichtsfunktionen (Dienst-, Fach-, Betriebsaufsicht)				
Finanzverwaltung und betriebswirtschaftliche Aufgaben	22	39	40	



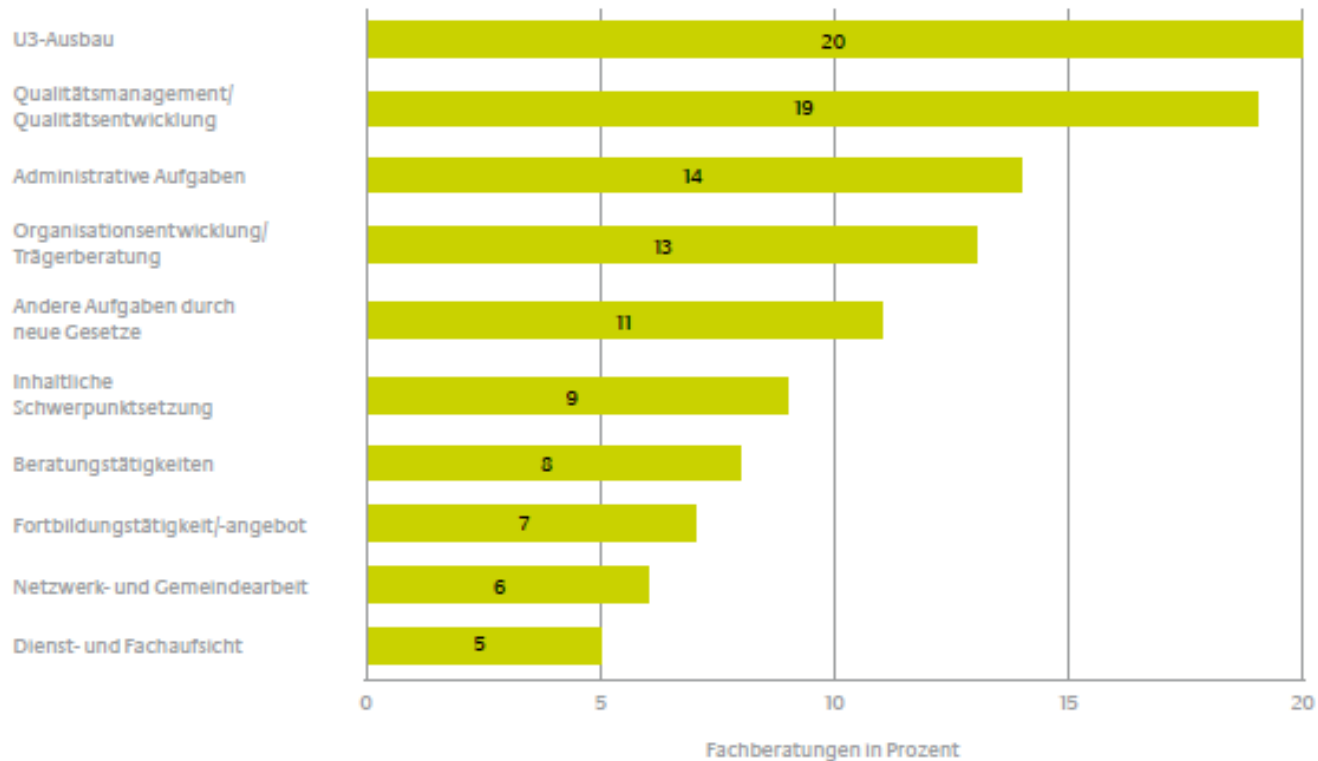
AWO 84%
Öffentliche 71%
DPWV 56%
Sonstige 50 %
Kombi 42%
Evangelisch 39%
Katholisch 29%



Veränderungen im Aufgabenprofil in den letzten drei Jahren



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

04

PROFILBILDUNG VON
FACHBERATUNG
TROTZ ODER WEGEN
UNTERSCHIEDLICHER
ERWARTUNGEN?

GEFÖRDERT VOM



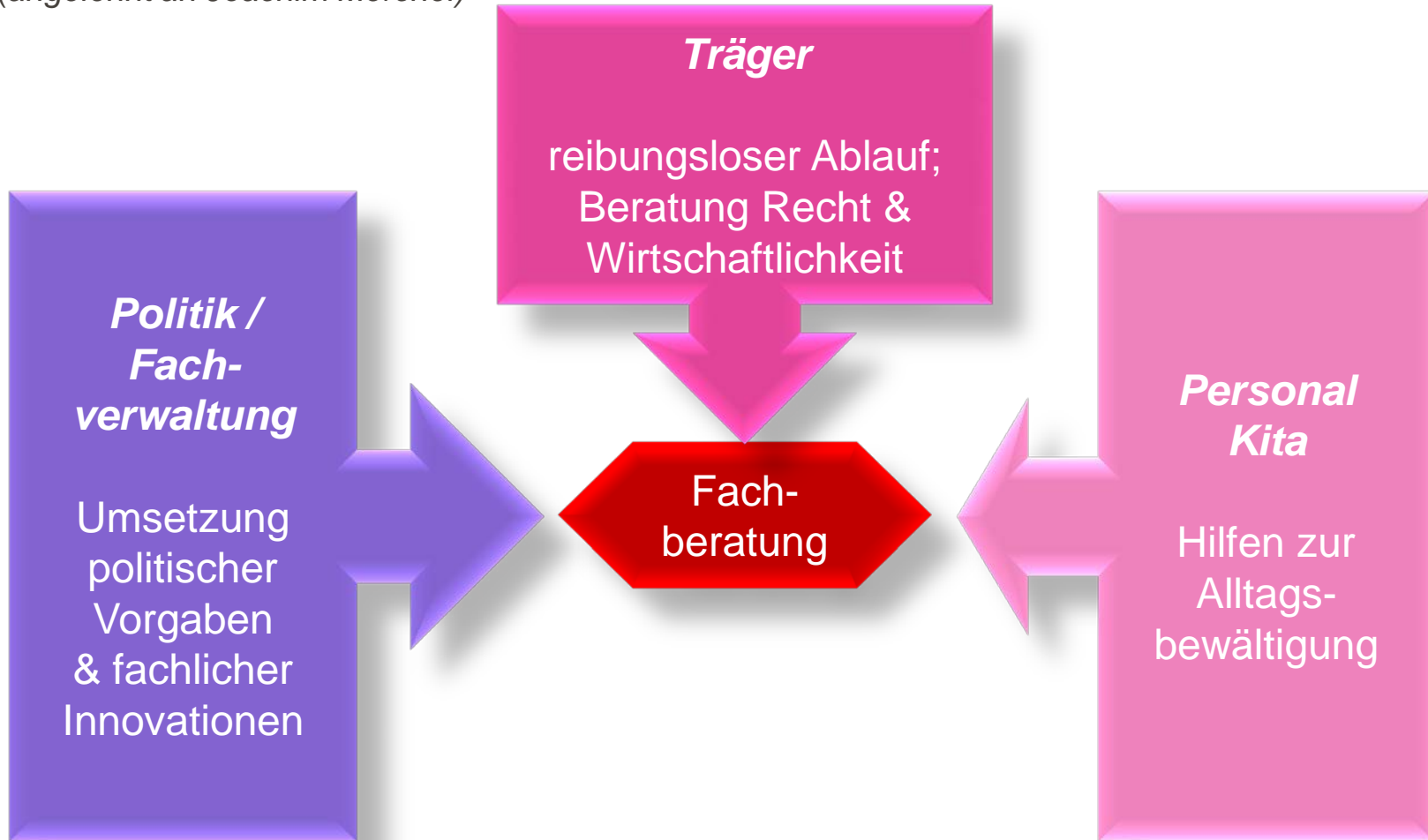
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Generelle Erwartungen an Fachberatung

(angelehnt an Joachim Merchel)



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



GEFÖRDERT VOM

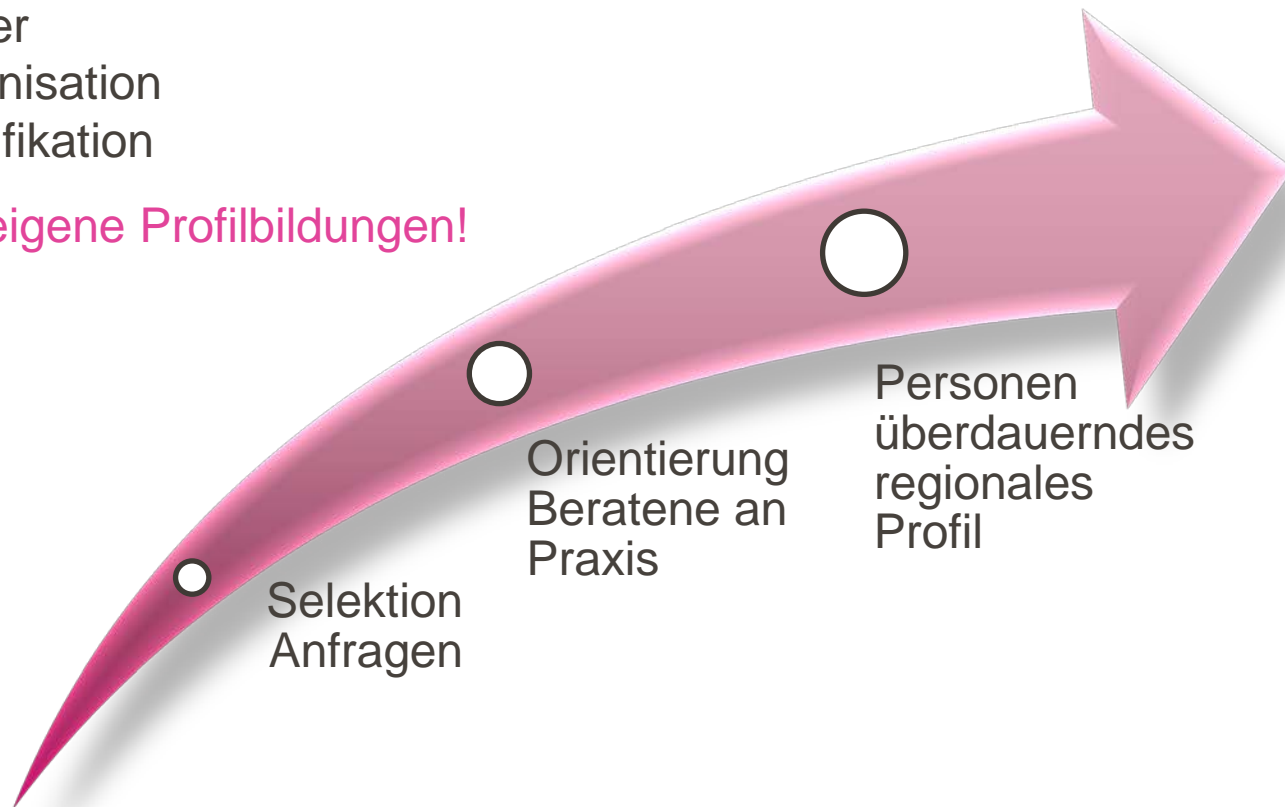


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Profilbildung von Fachberatung

- empirisch lassen sich keine typischen Profile ermitteln
- keine signifikanten Zusammenhänge zu:
 - Träger
 - Organisation
 - Qualifikation
- aber: **eigene Profilbildungen!**





Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

05

PROFIL ALS ARBEITSMODUS VON FACHBERATUNG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Berufliche Habitusformationen von Fachberatung



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

struktur bezogen

sachlich
distanziert
interventionistisch

⇒ *Dienst- & Fach-
aufsicht / jung
akademisch:
„Monitoring“*

kontroll- vermeidend

zwischenmenschlich
dialogisch
emotional zugewandt

⇒ *östliche, neue
Bundesländer /
Abgrenzung DDR:
„Ermöglichen“*

erratisch

mit Themen &
Zuständen
wechselnder
Modus der
Beratung

⇒ *ehemalige
Kita-Leitungen:
„Umsorgen“
„Vermitteln“
Krisenintervention*





Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

06

PROFIL ALS PROFESSIONALISIERUNGS- FORM VON FACHBERATUNG

GEFÖRDERT VOM

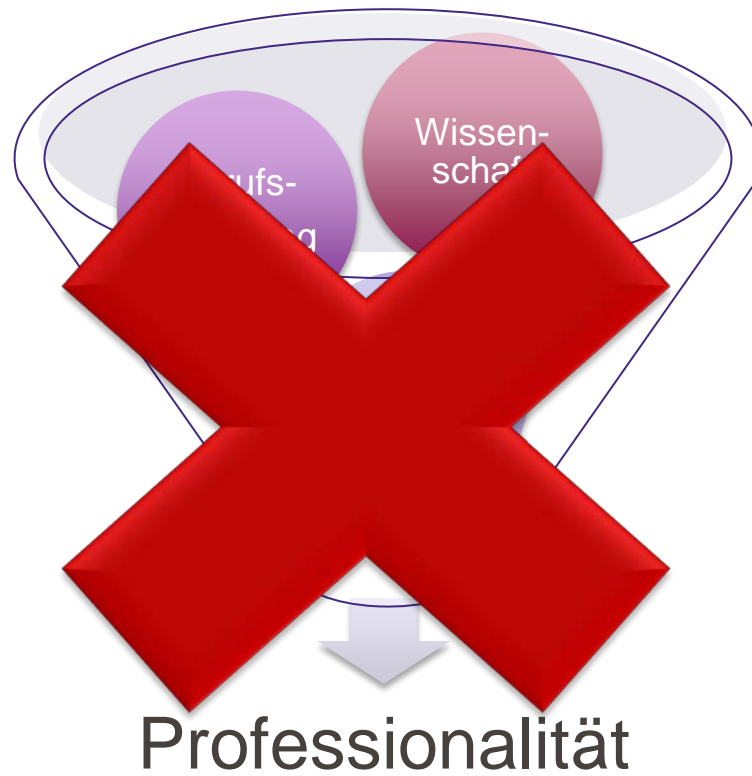


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROFESSIONSWISSEN



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim





PROFESSIONSWISSEN

- = praktisches Handlungswissen / Können
- unterliegt dem Angemessenheitskriterium und kann daher nicht im wissenschaftlichen Sinne „falsch“ sein
- hat sich in einer Praxis zu bewähren, die einerseits sachgerechte Entscheidungen verlangt, die aber ihrerseits Reflexion voraussetzen

- ↪ *mit dem praktischen Handlungswissen teilt es den permanenten Entscheidungsdruck.*
- ↪ *wie das systematische Wissenschaftswissen unterliegt es einem gesteigerten Begründungszwang*

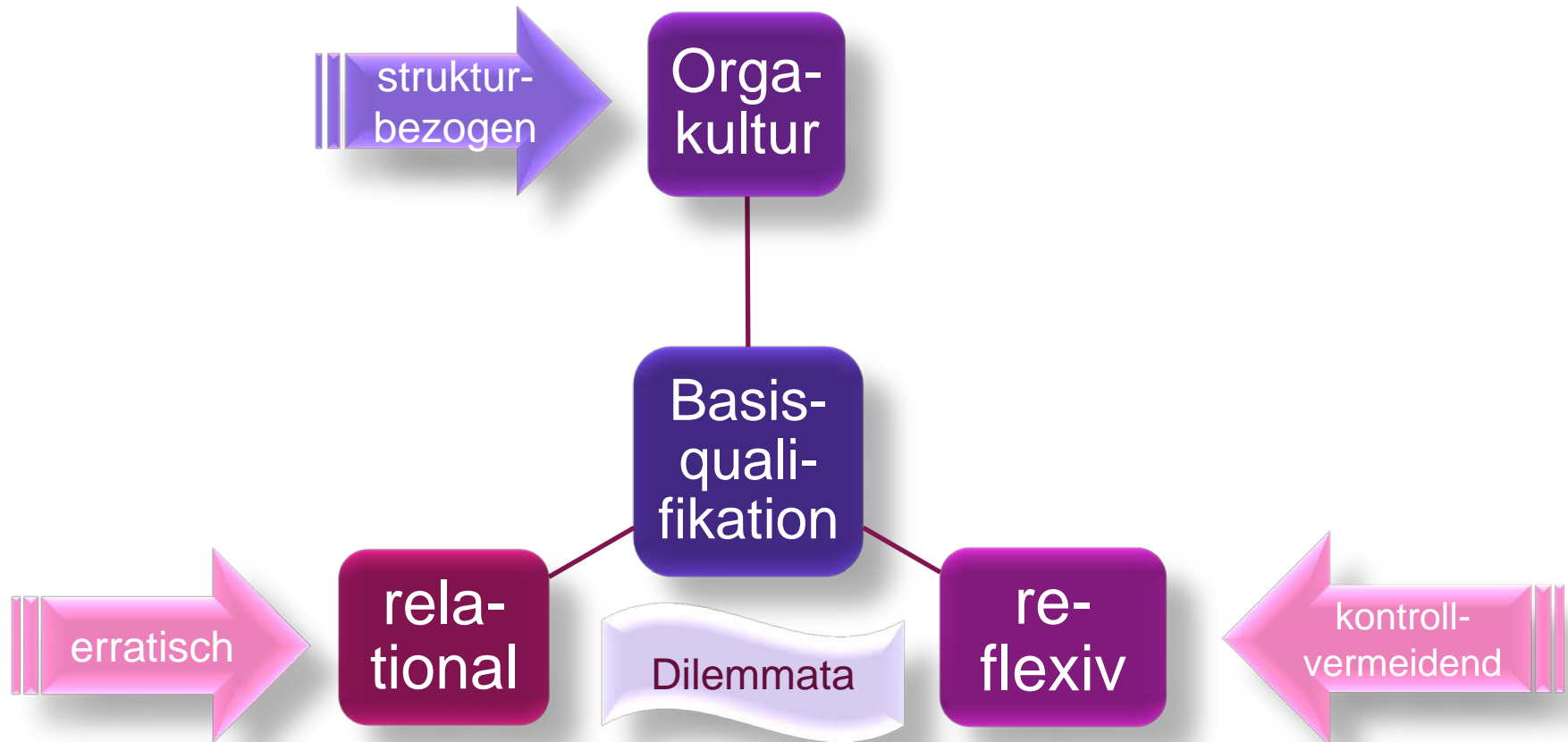
- „Wissenserzeugung“ wie „Wissensverwendung“ vollzieht sich
 - situativ;
 - unter Ungewissheitsbedingungen,
 - auf den jeweiligen Fall bezogen,gleichsam in einem Akt



Professionalisierung Fachberatung:



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung